

Gedenkveranstaltung

aus Anlass

100 Jahre nach Beendigung des Ersten Weltkrieges

**am 11. November 2018
in der Partnerstadt Malzéville**

*Liebe und verehrte Bürgerschaft unserer Partnerstadt Malzéville,
meine lieben Freunde dieser wunderbaren Stadt Malzéville,
lieber Bertrand, Jean-Paul, Jean-Pierre mit Partnerschaftskomitee,
liebe Kinder, Jugendliche und Familien!*

Auch im Namen unseres Jugendbeirats sowie unserer Waldstetter Delegation bedanke ich mich zutiefst für die herzliche Einladung, an der heutigen Gedenkveranstaltung in unserer Partnerstadt Malzéville teilzunehmen und sogar aktiv mitgestalten zu dürfen.

*Damit erweisen Sie, liebe Freunde aus Malzéville, Ihrer Partnergemeinde Waldstetten eine ganz große Ehre, die wir sehr zu schätzen wissen. Ich und unsere Waldstetter Delegation empfinden eine tiefe Dankbarkeit. Auch bringen Sie mit dieser sympathischen Geste viel Wertschätzung, Anerkennung und Respekt zum Ausdruck. In meinem Herzen verspüre ich eine tiefe Freundschaft zu unserem Malzéville, welche geprägt ist von einem **gemeinsamen „Wir-Gefühl“** und einem sehr **menschlichen Miteinander und Füreinander**.*

Genau 100 Jahre nach den hässlichen und mörderischen Ausblutungsschlachten auf den Kriegsfeldern Europas, genau 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, gedenken wir 10 Millionen Soldaten, die an einem grausamen Tod verstorben sind. Und an weitere 20 Millionen, welche verwundet und an Körper und Seele gezeichnet blieben. Ebenso an unschuldige Kinder, Frauen und Familien, die durch kriegerische Auseinandersetzungen geschunden wurden. Ich empfinde von daher eine tiefe Trauer gegenüber allen betroffenen Familien in Frankreich, Deutschland und ganz Europa sowie ein ungutes Schamgefühl.

Welche Folgerungen ziehen wir daraus:

„So ein Krieg darf nie wieder passieren!“

Denn es gibt keinen Sieg, der durch Krieg erreicht wird. Bei einem Krieg gibt es nur Verlierer.

...

Mit dem Elysee-Vertrag von 1963 durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer wurde die Grundlage einer wunderbaren deutsch-französischen Freundschaft gelegt. Die Aussöhnung über 55 Jahre hinweg ist beispiellos in der Geschichte. **Gemeindepартnerschaften wurden zu „Brückenbauern“ und „Friedensstiftern“ in ganz Europa.** Der **Samen**, der im Jahr 1964 durch die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde beider Gemeinden gelegt wurde, hat sich zu einem **kräftigen Baum** mit stabilem Fundament entwickelt. Dessen Wurzeln haben längstens die Herzen unserer BürgerInnen beider Gemeinden erreicht.

Die Freundschaft zwischen Malzéville und Waldstetten steht **symbolisch** für ein friedliches und verständnisvolles Miteinander, für eine gelebte Völkerverständigung und für eine beispielgebende Versöhnung unter den Menschen, bei der ein hässlicher Rechtspopulismus keine Chance hat. **Unsere Zukunft sehen wir in unserer Jugend und in einem vereinten Europa.** Nehmen wir uns den liebevollen Lebensweg von Isolde Pierny-Galotte und unserem leider schon verstorbenen Etienne Galotte zum Beispiel, welche über die Gemeindepартnerschaft zu einem Liebespaar wurden. Ein wunderbarer Gedanke!

Abschließen möchte ich mit einem **Zitat** unseres früheren Bundespräsidenten Johannes Rau, der gesagt hat:

„Versöhnen statt spalten, den Anstand gegenüber Jedermann wahren, Menschen zusammenführen und den Grenzen ihren trennenden Charakter nehmen - Gräben zuschütten!“

Anders ausgedrückt könnte man auch sagen:

„Schwerter zu Pflugscharen!“

Liebe Bürgerschaft,

Frankreich ist ein **großartiges Volk**, wir Waldstetter haben es kennen- und lieben gelernt. Malzéville und seine Menschen sind uns eine Herzensangelegenheit - **Malzéville und Waldstetten gehen Schulter an Schulter und Hand in Hand** in eine hoffentlich gute europäische Zukunft. Dafür wollen wir auch am heutigen Gedenktag ein kraftvolles Zeichen setzen!

Michael Rembold